

Einführung in die Sprachwissenschaft

5. Wortklassen

Roland Schäfer

Deutsche und niederländische Philologie
Freie Universität Berlin

Diese Version ist vom 29. Oktober 2019.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/EinfuehrungVL/tree/master/output>

Rückblick

- Silben sind nicht lexikalisch/zugrundeliegend.
- Sonorität: Öffnen und Schließen des Vokaltrakts
- Sonoritätskontur: Anstieg zum Vokal, dann Abfall
- Anfangsrand, Kern, Endrand; Reim
- **extrasilbische** Sonoritätsverletzungen: /ʃ/, /s/, /t/
- prototypischer komplexe Anfangsrand: **Obstruent + Liquid**
- prototypischer komplexe Endrand: **Liquid + Obstruent**
- Wichtig: **Das gilt für betonte Silben im Kernwortschatz.**
- Silbengewicht in **Moren** (Vokal: eine/zwei, Kons.: je eine)
- Überschwere: verhindert durch Extrasilbizität
- Silbengelenk: geteilter Konsonant statt überleichter Silbe im Trochäus
- Anfangsrandmaximierung bei Zweifelsfällen der Silbifizierung

Warum Reim?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

- Reim = Kern und Endrand
- Für das Silbengewicht zählt nur der Reim!
- Prinzip: eigene Regularität → eigene Struktur

- außerdem: literarischer **Endreim**: Anfangsrand egal
- und: literarischer **Anfangsreim** (Stabreim): Silbenreim egal

Alfred Lichtenstein: Die Dämmerung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

5.

Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

Ein dicker Junge spielt mit einem **Teich**.
Der Wind hat sich in einem Baum gef**an**/gen.
Der Himmel sieht verbummelt aus und **bleich**,
Als wäre ihm die Schminke ausge**an**/gen.

Auf lange Krücken schief herabge**bückt**
Und schwatzend kriechen auf dem Feld zwei **Lah**|me.
Ein blonder Dichter wird vielleicht verr**ü**ckt.
Ein Pferdchen stolpert über eine **Da**|me.

An einem Fenster klebt ein fatter **Mann**.
Ein Jüngling will ein weiches Weib bes**u**|chen.
Ein grauer Clown zieht sich die Stiefel **an**.
Ein Kinderwagen schreit und Hunde **flu**|chen.

Aus: Pinthus, Kurt (Hrsg.). 1920. *Menschheitsdämmerung*. Berlin: Rowohlt. S. 11.
Mit | sind normale Silbengrenzen und mit / Silbengelenke markiert.

Überblick

- Was sind Wörter?
- Lexikalisches vs. syntaktisches Wort
- Wozu Wortklassen?
- **Bedeutungsklassen** und Wortklassen
- **Morphologie** von Wortklassen
- **Syntax** von Wortklassen
- wichtige Wortklassen
 - Nomen
 - Verb
 - Präposition
 - Komplementierer
 - Adverb
 - Partikel

- direkter Einfluss von Wortklassenwissen auf bildungssprachliche Fähigkeiten: **keiner**
- Sprachbetrachtung (Woche 1):
 - **Form** → **Funktion**
 - **systematisch**, also basierend auf **Generalisierungen**
 - essentiell für formale Generalisierungen: **Wortklassen**
- Normfragen und Wortklassenbezug
 - **Substantivgroßschreibung**
 - Nebensätze: Komplementierer, Pronomina, Kommas
 - Flexion (Problemfälle: Konjunktiv, Adjektive usw.)
 - ...alles nicht ohne Wortklassen beschreibbar

Wörter

Ebenen und Einheiten

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

- Wortakzent: *Siegessäule*
→ phonologisches/prosodisches Wort
 - Eigenschaften von Wörtern jenseits der Phonologie?
- (1) a. Staat-es
b. * Tür-es
- (2) a. Der Satz ist eine grammatische Einheit.
b. * Die Satz ist eine grammatische Einheit.

Wörter haben eine Bedeutung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

- (3) Es wird schon wieder früh dunkel.
- (4) Kristine denkt, dass es bald regnen wird.
- (5) Adrianna hat gestern den Keller inspiziert.
- (6) Camilla und Emma sehen sich die Fotos an.

Bedeutungstragende Wörter und Funktionswörter

- Kombinatorik für **Wortbestandteile**: Morphologie
 - Wortbestandteile z. B. mit **Umlaut**: *rot – röter*
 - oder **Ablaut**: *heben – hob*
- Kombinatorik für **Wörter**: Syntax
- **Zirkuläre oder leere Definitionen?**
- **Nein!** Prinzip: eigene Regularität → eigene Struktur
- Wortbestandteile **nicht trennbar**:
 - *heb-t*
**heb mit Mühe t*
 - *Ge-hob-en-heit*
**Gehoben anspruchsvolle heit*
 - *Sie geht schnell heim.*
Schnell geht sie heim.

Wort und Wortform I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

- (7)
- a. (der) Tisch
 - b. (den) Tisch
 - c. (dem) Tische
 - d. (des) Tisches
 - e. (die) Tische
 - f. (den) Tischen
- (8)
- a. Der ___ ist voll hässlich.
 - b. Ich kaufe den ___ nicht.
 - c. Wir speisten am ___ des Bundespräsidenten.
 - d. Der Preis des ___ ist eine Unverschämtheit.
 - e. Die ___ kosten nur noch die Hälfte.
 - f. Mit den ___ können wir nichts mehr anfangen.

Wort und Wortform II

Wortform

Eine Wortform ist eine in syntaktischen Strukturen auftretende und in diesen Strukturen nicht weiter zu unterteilende Einheit. Die Werte der Merkmale von Wortformen sind gemäß ihrem Paradigma vollständig spezifiziert.

Lexikalisches Wort

Das (**lexikalische**) **Wort** ist eine Repräsentation von paradigmatisch zusammengehörenden Wortformen. Für das lexikalische Wort sind die Werte nur für diejenigen Merkmale spezifiziert, die in allen Wortformen des Paradigmas dieselben Werte haben. Die restlichen Werte werden gemäß der Position im Paradigma bei den konkret vorkommenden Wortformen des Wortes gesetzt.

Methode

Klassische Grundschul-Wortarten

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

- Dingwort
- Tuwort, Tätigkeitswort
- Wiewort, Eigenschaftswort
- Umstandswort
- Noch besser die Vermittlungsversuche:
 - Dingwörter kann man anfassen. D'oh!
 - Wie ist die Kanzlerin? – Katatonisch.
 - Was macht Johanna? – Laufen.
 - Wie, wo oder warum schläft Johanna? – Ruhig.
- Wieso auch nicht?
 - Anfassen? Wolken, Ideen, Steckdosen, Rasierklingen, ...
 - *Die Kanzlerin ist ehemalig.
 - Was macht Johanna? – Hausaufgaben.
 - Was tut Johanna? – *Verlaufen. /*Unterliegen.
 - *Was macht/tut das Yoghurt? – Verschimmeln.
 - Wie schläft Johanna? – *Erstaunlicherweise.

Ein paar neue Wortarten nach Bedeutungen I

- „Wie, wo, warum?“ — Warum eigentlich nicht drei Wortarten?
- **Bewegungsverben**: *laufen, springen, fahren, ...*
- **Zustandsverben**: *duften, wohnen, liegen, ...*
- **Konkreta**: *Haus, Buch, Blume, Stier, ...*
- **Abstrakta**: *Konzept, Glaube, Wunder, Kausalität, ...*
- **Zählsubstantive**: *Kumquat, Student*in, Mikrobe, Kneipe, ...*
- **Stoffsubstantive**: *Wasser, Wein, Zement, Mehl, ...*

Ein paar neue Wortarten nach Bedeutungen II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

Aber Moment mal...

- (9) a. **Wein** kann lecker sein.
b. **Kumquats können/Eine Kumquat kann** lecker sein.

Es gibt hier durchaus auch **formale** Unterschiede.

Morphologische Klassifikation

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

- (10) a. Ich pfeife.
Du pfeifst.
Die Schiedsrichterin pfeift.
- b. Ich schlafe.
Du schläfst.
Die Schiedsrichterin schläft.
- (11) a. der Berg
des Berges
die Berge
- b. der Mensch
des Menschen
die Menschen
- c. der Staat
des Staates
die Staaten

Achtung!

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

Änderung der Paradigmenzugehörigkeit eines Wortes:

- (12) a. Wir sind des **Wanderns** müde.
b. Wir **wandern**.

⇒ **Zwei verschiedene** lexikalische Wörter.

Syntaktische Klassifikation

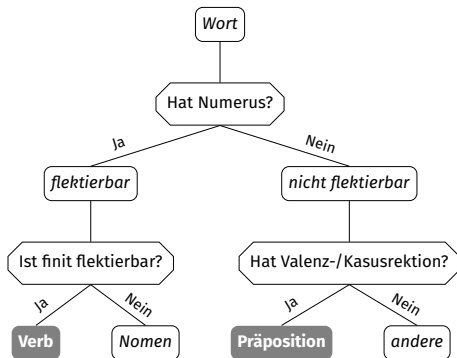
- (13) a. Alexandra spielt schnell **und** präzise.
b. * Alexandra spielt schnell **obwohl** präzise.
c. Alexandra **und** Dzsenifer spielen eine gute Saison.
d. * Alexandra **obwohl** Dzsenifer spielen eine gute Saison.
- (14) a. Alexandra spielt herausragend,
obwohl der Leistungsdruck hoch ist.
b. * Alexandra spielt herausragend, **und** der Leistungsdruck hoch ist.

Alles nur wegen der Bedeutung?

- (15) Der Marmorkuchen spielt schnell **und** präzise.

- Kapitel 2: **Kategorien** definiert über Merkmale und Werte.

- Hat NUMERUS oder nicht?
- Hat GENUS oder nicht?
- ...



Wortklassen

Flektierbare Wörter: Numerus

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

- (16) a. Tüte, Tüten
b. Baum, Bäume
- (17) a. (ich) gehe, (wir) gehen
b. (du) gehst, (ihr) geht
- (18) a. Ein roter Apfel hängt am Baum.
b. Rote Äpfel hängen am Baum.

Als **Kongruenzmerkmal** ist Numerus in der Definition der flektierbaren Wortklassen **strukturell motiviert**.

Substantive vs. Nomina

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

- (19) Die stärkste Gewichtheberin wurde Weltmeisterin.
- (20) Der stärkste Versuch war der zweite.
- (21) Das höchste Gewicht wurde von Tatjana gerissen.

- Substantive: festes Genus
- andere Nomina (Artikel/Pronomen, Adjektiv):
Genuskongruenz mit dem Substantiv

Adjektive

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.

Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

- (22) a. Kein **großer** Ball wurde gespielt.
b. Der **große** Ball wurde gespielt.
- (23) a. Keine **großen** Bälle wurden gespielt.
b. Die **großen** Bälle wurden gespielt.
c. Große **Bälle** wurden gespielt.

			Mask	Neut	Fem	Pl
stark	Nom	heiß-	er	es	e	e
	Akk		en	es	e	e
	Dat		em	em	er	en
	Gen		en	en	er	er
schwach	Nom	(der) heiß-	e	e	e	en
	Akk		en	e	e	en
	Dat		en	en	en	en
	Gen		en	en	en	en
gemischt	Nom	(kein) heiß-	er	es	e	en
	Akk		en	es	e	en
	Dat		en	en	en	en
	Gen		en	en	en	en

- (24) a. Mit dem kaputten Rasen ist nichts mehr anzufangen.
b. Angesichts des kaputten Rasens wurde das Spiel abgesagt.

Rektion

In einer Rektionsrelation werden durch die regierende Einheit (das **Regens**) Werte für bestimmte Merkmale (und ggf. auch die Form) beim regierten Element (dem **Rectum**) verlangt.

Präposition

Präpositionen kasusregieren eine obligatorische Nominalphrase.

Komplementierer

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

- (25)
- a. Ich glaube, [**dass** dieser Nebensatz ein Verb **enthält**].
 - b. [**Während** die Spielzeit **läuft**], zählt jedes Tor.
 - c. Es fällt ihnen schwer [**zu laufen**].
 - d. * [**Obwohl** kein Tor **fiel**].

Komplementierer

Komplementierer leiten Nebensätze ein.

Die Rede von der *unterordnenden Konjunktion* ist ungeschickt.

Nicht-flektierbare Wörter im Vorfeld

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau

Was steht im unabhängigen Aussagesatz am Satzanfang?

Antworten Sie nie mehr mit „das Subjekt“!

- (26) a. **Gestern** hat der FCR Duisburg gewonnen.
b. **Erfreulicherweise** hat der FCR Duisburg gestern gewonnen.
c. **Oben** finden wir andere Beispiele.
d. * **Doch** ist das aber nicht das Ende der Saison.
e. * **Und** ist die Saison zuende.
- (27) Das ist aber **doch** nicht das Ende der Saison.

Adverb

Adverben sind die übriggebliebenen nicht-flektierbaren Wörter, die im Vorfeld stehen können.

Kopulas: *sein, bleiben, werden*
Spezielle Klasse von Hilfsverben...

- (28) a. Hamlet **ist** **meschugge**.
b. **Quitt bin** ich mit dir noch lange nicht.
- (29) a. Tatjana **ist** **stark**.
b. Die **starke Gewichtheberin** ist Weltmeisterin.
- (30) a. Der Staat **ist** **pleite**.
b. * Der **pleite Staat** bricht zusammen.

Adkopula

Adkopulas treten immer in Abhängigkeit einer Kopula auf.

- (31)
- a. [Dzsenifer] **und** [eine andere Spielerin] haben Tore geschossen.
 - b. Sätze können wir [aufschreiben] **oder** [aussprechen].
 - c. Spielt bitte [konzentriert] **und** [offensiv].

Konjunktion

Konjunktionen verbinden Satzteile der gleichen Kategorie.

Die Rede von der *neben-/beordnenden Konjunktion* ist ungeschickt.

„Alle Wortklassen“

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Rückblick

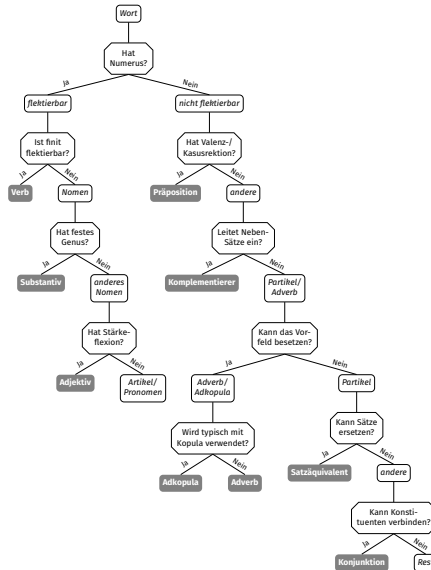
Überblick

Wörter

Methode

Wortklassen

Vorschau



Wie viele Wortklassen gibt es?

- Alle Wörter sind **Wörter**.
- Also gibt es **eine Wortklasse**.
- Jedes Wort hat **individuelle Eigenschaften**.
- Also gibt es **so viele Wortklassen wie Wörter**.
- Wozu brauchen wir überhaupt Wortklassen?
Wortklassen...
 - ...sind **das Rüstzeug für Morphologie und Syntax**.
 - ...erlauben die Formulierung von **Generalisierungen**.
 - ...sind so fein unterteilt, wie es unsere Beschreibung erfordert.
 - ...sind **nicht universell**!
 - ...sind **Artefakte unserer Theorie bzw. Grammatik**.

Vorschau

„Das ist wegen der Spannendheit.“

„Die Vase ist vollansichtlich reliefiert.“

- (Wort-)Formen, ihre Bestandteile und ihre Funktionen
- Umlaut und Ablaut und ihre Funktionen
- Unterschied von Flexion und Wortbildung

- Funktion nominaler Flexionskategorien
- **Wichtig! Inklusive: Was ist Kasus?**
- Funktionen verbaler Flexionskategorien
- **Wichtig! Inklusive: Was ist Tempus?**

Bitte lesen: [Kapitel 7 \(195–220\)](#), [9.1 \(248–257\)](#), [10.1 \(287–299\)](#)

Literatur I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
5.
Wortklassen

Roland
Schäfer

Kontakt

Dr. Roland Schäfer
Deutsche und niederländische Philologie
Freie Universität Berlin
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

<http://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@fu-berlin.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.